

Veränderungen der Flora und Fauna im Pfälzerwald

Von ANNALENA SCHOTTHÖFER und DR. OLIVER RÖLLER

In dieser Ausgabe der Rundbriefe „Naturkunde aus dem Südwesten“ weisen wir auf unsere in diesem Jahr verfassten Artikel zur Veränderung der Flora und Fauna im Pfälzerwald hin. Die hier kurz vorgestellten Aufsätze wurden im Jahr 2019 im POLLICHIA-Kurier veröffentlicht bzw. werden in der ersten Ausgabe des POLLICHIA-Kuriers in 2020 (Heft 36/1) erscheinen.

Das Brand-Knabenkraut (*Orchis ustulata*) in einer Knollenhahnenfuß-Glatthaferwiese im südlichen Pfälzerwald (RÖLLER & GERLACH 2019)

Das Brand-Knabenkraut (*Orchis ustulata*) gehört zu den seltensten und am stärksten gefährdeten Pflanzenarten im Pfälzerwald. In RÖLLER & HIMMLER (2017) haben wir die Frage aufgeworfen, ob es überhaupt noch Bestände von nennenswerter Größe im Pfälzerwald gibt. Seither erhielten wir einige Hinweise, denen wir nachgehen konnten. In einem Beitrag von RÖLLER & GERLACH (2019) wird ein Vorkommen an der deutsch-französischen Grenze bei Hirschthal nahe Schönau beschrieben und vegetationskundlich eingeordnet.



Abb. 1: Brand-Knabenkraut (*Orchis ustulata*)

Erste Nachweise des Gekrümmten Liebesgrases (*Eragrostis curvula*) im Pfälzerwald (RÖLLER 2020)

Berichtet wird über eine neue Grasart im Pfälzerwald, die nicht nur stattliche Größen von 1,40 m erreicht, sondern auch als Neophyt mit möglicherweise invasiven Eigenschaften zu betrachten ist und deshalb unsere besondere Aufmerksamkeit erfahren sollte.

Nachweis der Grünen Strandschrecke (*Aiolopus thalassinus*) im südlichen Pfälzerwald (HANSEN, FAUL, & RÖLLER 2019)

Die Grüne Strandschrecke (*Aiolopus thalassinus*), eine wärmeliebende Heuschreckenart, die in Deutschland nach § 44 BNatschG besonders geschützt ist, war bisher aus dem Pfälzerwald noch nicht bekannt. Die Autoren berichten über den ersten Nachweis der Art im südlichen Pfälzerwald bei Busenberg.



Abb. 2: Grüne Strandschrecke (*Aiolopus thalassinus*),

Neue Nachweise von Heuschrecken im Pfälzerwald (FAUL, HANSEN & KONRATH 2020)

In diesem Beitrag berichten wir über weitere Heuschrecken-Neufunde im Pfälzerwald. Die Blauflügelige Sandschrecke (*Sphingonotus caeruleus*) wurde von uns bei Hinterweidenthal erstmals im Pfälzerwald nachgewiesen. ANNE WIESE, die sich beim ArtenFinder Rheinland-Pfalz engagiert, fand die Gemeine Schiefkopfschrecke (*Ruspolia nitidula*) erstmals im Pfälzerwald bei Lemberg. Beides sind seltene Arten, die ebenfalls die in Deutschland nach § 44 BNatschG geschützt sind.



Abb. 3: Gemeine Schiefkopfschrecke (*Ruspolia nitidula*)

Untersuchung der Nachtfaltervielfalt im südlichen Pfälzerwald (RÖLLER & SCHOTTHÖFER 2019)

Das Monitoring, über das wir hier berichten, erbrachte zwar in 2019 keine neuen Artnachweise für den Pfälzerwald, aber Aufschluss über das Vorkommen vieler Rote-Liste-Arten auf Wiesen und Weiden im Wasgau. Das Monitoring ist Teil unserer Forschungsarbeiten über die Veränderungen der Insektenfauna in unterschiedlichen Naturräumen in der Pfalz.



Abb. 4: Silberfleck-Zahnspinner (*Spatalia argentina*)

Sämtliche Beiträge können den Internetseite www.pollichia.de und www.natur-suedwest.de entnommen werden.

Anschrift der Verfasser:

ANNALENA SCHOTTHÖFER: a.aschotthoef@natur-suedwest.de

DR. OLIVER RÖLLER: o.roeller@natur-suedwest.de

Literatur:

FAUL, C, HANSEN, M. / KONRATH, A. (2020): Neue Nachweise von Heuschrecken im Pfälzerwald. POLLICHIA-Kurier 36/1 (im Druck).
HANSEN, M. / FAUL, C. / RÖLLER, O. (2019): Nachweis der Grünen Strandschrecke (*Aiolopus thalassinus*) im südlichen Pfälzerwald. POLLICHIA-Kurier 35/4.
RÖLLER, O. (2020): Erste Nachweise des Gekrümmten Liebesgrases (*Eragrostis curvula*) im Pfälzerwald. POLLICHIA-Kurier 36/1 (im Druck).
RÖLLER, O. / GERLACH, R. (2019): Das Brandknabenkraut (*Orchis ustulata*) in einer Knollenhahnenfuß-Glatthaferwiese im südlichen Pfälzerwald.
RÖLLER, O. & HIMMLER, H. (2017): Faszinierende Orchideen der Pfalz. 116 S., Völkersweiler.
RÖLLER, O. / SCHOTTHÖFER, A. (2019): Untersuchung der Nachtfaltervielfalt im südlichen Pfälzerwald. POLLICHIA-Kurier 35/4.

Impressum

Herausgeber: Institut für Naturkunde in Südwestdeutschland

Erscheinungsweise der Reihe Naturkunde aus dem Südwesten:

unregelmäßig, digital als PDF-Datei

ISSN 2569-1759

Redaktion: Dr. Oliver Röller

Textbeitrag der vorliegenden Ausgabe:

Annalena Schotthöfer, Dr. Oliver Röller

Bildbeiträge der vorliegenden Ausgabe:

Dr. Oliver Röller

Redaktionsadresse:

Institut für Naturkunde in Südwestdeutschland

NATUR SÜDWEST

Bismarckstraße 49

67454 Haßloch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Die Wiedergabe in anderen Printmedien oder im Internet ist bei Angabe der Originalquelle grundsätzlich zulässig.